



Bund Deutscher Kriminalbeamter
Kompetenz hat einen Namen

Der
DGL **BDK**



Wer wir sind | Was wir wollen | Was wir bieten

www.bdk.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Kriminalistinnen und Kriminalisten,

die Anforderungen und Belastungen in unserem Beruf steigen täglich. In einer Welt der stets fortschreitenden Globalisierung und immer größeren Unsicherheiten muss professionelle Kriminalitätsbekämpfung einen festen Platz einnehmen.

Gehaltskürzungen, immer weniger Personal, Verlängerung der Wochen- und Lebensarbeitszeit und Streichungen bei Aus- und Fortbildung zerstören die Motivation und gefährden die innere Sicherheit.

Spezialisten bei der Polizei verhindern das. Sie sind unverzichtbar für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und rechnen sich. Der BDK stellt sich diesen Herausforderungen! Kriminalistinnen und Kriminalisten gehören in den BDK!



Mit dem BDK sitzt du immer in der ersten Reihe, weil

- Du Fachwissen aus erster Hand erhältst!
- unser Beruf dieses Engagement wert ist!
- die Zukunft deines Berufes unser gemeinsames Anliegen ist!
- Du in einer starken Gemeinschaft willkommen bist!

Informiere Dich bei Deinem zuständigen Landesverband:

LV Baden-Württemberg	lv.bw@bdk.de
LV Bayern	lv.bayern@bdk.de
LV Berlin	lv.berlin@bdk.de
LV Brandenburg	lv.bb@bdk.de
LV Bremen	lv.bremen@bdk.de
LV Hamburg	lv.hamburg@bdk.de
LV Hessen	lv.he@bdk.de
LV Mecklenburg-Vorp.	lv.mv@bdk.de
LV Niedersachsen	lv.nds@bdk.de
LV Nordrhein-Westfalen	lv.nrw@bdk.de
LV Rheinland-Pfalz	lv.rp@bdk.de
LV Saarland	lv.saar@bdk.de
LV Sachsen	lv.sachsen@bdk.de
LV Sachsen-Anhalt	lv.sachsenanhalt@bdk.de
LV Schleswig-Holstein	lv.schleswigholstein@bdk.de
LV Thüringen	lv.thueringen@bdk.de
Verband Bund	v.bund@bdk.de

Aktuelle Informationen und Deinen BDK-Landesverband findest Du im Internet unter www.bdk.de oder wende Dich an ein BDK-Mitglied Deiner Dienststelle.

Bund Deutscher Kriminalbeamter Bundesgeschäftsstelle
Der Bundesvorsitzende | Poststraße 4-5, D-10178 Berlin
Telefon +49 (0) 30.24 63045 - 0, Telefax +49 (0)30.24 6304529
E-Mail: bdk.bgs@bdk.de | www.bdk.de

Für eine praxisnahe, realistische, fortschrittliche Kriminalitätskontrolle **Der BDK: Verband der Kriminalisten**

Der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) ist der einzige gewerkschaftliche Berufsverband der Angehörigen der deutschen Kriminalpolizei und aller in der Kriminalitätsbekämpfung Beschäftigter im öffentlichen Dienst. Mit seiner Arbeit als Berufs- und Interessenvertreter, seiner fachlichen Kompetenz und seinen Forderungen an die politischen Entscheidungsträger steht der BDK seit nunmehr 40 Jahren für eine moderne Sicherheitsarchitektur in Deutschland und – in der Zusammenarbeit mit den internationalen Kollegen – auch in ganz Europa.

Der BDK vertritt kompetent und ausschließlich die beruflichen und sozialen Belange aller Angehörigen der deutschen Kriminalpolizei und aller in der Kriminalitätsbekämpfung Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Er setzt sich für die wirtschaftlichen, beruflichen, sozialen und kulturellen Interessen seiner Mitglieder ein. Der BDK ist politisch neutral und unterliegt keinen dachgewerkschaftlichen Einflüssen.

Am 28. September 1968 gründeten die Kriminalisten Günter Tausch und Willi Knoop mit 400 Berufskollegen im westfälischen Hamm den BDK als Berufsverband der Kriminalpolizei. Hintergrund war, dass es in den damaligen Polizeigewerkschaften GdP, PDB und Fachgruppe Polizei der ÖTV unter dem Schlagwort der „Einheit der Polizei“ so gut wie kaum Möglichkeiten gab, die In-

teressen der einzelnen Dienstzweige speziell zu vertreten. Insbesondere bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP), der die meisten Polizeibeamten angehörten, gab es nur Fachausschüsse.

Darunter auch den Fachausschuss -K-, der allerdings kaum Einfluss auf den Gewerkschaftsvorstand hatte. In anderen Gewerkschaften war die Kripo erst recht eine hoffnungslose Minderheit. Daraus resultierend wurden auch die spezifischen Anliegen der Kriminalisten oft Mehrheitsverhältnissen geopfert.

Getragen von der Maxime, dass nur Kriminalisten für Kriminalisten fachkompetent argumentieren können und nur Einigkeit auch Minderheiten stark macht, stellte der BDK sein Wirken folglich unter das Ziel einer gerechten Bewertung der kriminalpolizeilichen Arbeit.

Schon wenige Tage nach der offiziellen Gründung in Hamm bildeten sich in verschiedenen anderen Bundesländern Gründungsausschüsse. Am 2. November 1968 wurde der Landesverband Berlin ins Leben gerufen. Nur zwei Tage später verzeichnete der junge BDK bereits das 1.000 Mitglied. Es folgten die Landesverbände Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Am 1. Januar 1969 waren schon 2.000 Mitglieder. Bei anhaltendem Zuwachs vertritt der BDK heute die überwiegende Mehrheit aller organisierten Kriminalbeamtinnen und -beamten und Tarifbeschäftigte in der Verbrechensbekämpfung..

Der BDK strebt zu den Trägern politischer Verantwortung, zu anderen Gewerkschaften und Berufsverbänden und zu den Medien ein den gemeinsamen Interessen dienendes Verhältnis an. Durch das Wirken im politischen Raum, in der Öffentlichkeit und in der polizeilichen Organisation – so hat es der BDK in seinem Grundsatzprogramm dokumentiert – leistet er seinen Beitrag zur Entwicklung einer praxisnahen, realistischen und fortschrittlichen Kriminalitätskontrolle. Die Vorschläge des BDK basieren auf den Erfahrungen der täglichen Auseinandersetzung mit Kriminalität, ihren Ursachen und Wirkungen.

Der Bund Deutscher Kriminalbeamter ist föderalistisch strukturiert. Jedes Bundesland ist als Landesverband im BDK vertreten, dazu der Verband Bund, der die Interessen der BDK-Mitglieder im Bundeskriminalamt und in der Bundespolizei vertritt. Die Landesverbände handeln für ihren Organisationsbereich selbständig, sie gliedern sich in regionale und lokale Strukturen auf. Die Lan-



40-Jahr-Feier: Festakt des BDK am 29.09.2008 im Saarbrücker Schloss



BDK-Bundesvorsitzender Klaus Jansen (l.), Vorgänger Eike Bleibtreu: Der BDK kann auch auf eine lange Tradition von Protestmaßnahmen zurückblicken.

desvorsitzenden und der Vorsitzende des Verbandes Bund sind auch Mitglieder des Bundesvorstands.

Der BDK ist die Gemeinschaft, die Familie der Kriminalisten. Dies merkt man dann, wenn man sich auf

Veranstaltungen des BDK trifft und auf einmal feststellt, dass den Kollegen aus Hamburg dieselben Probleme kriminalistischer Fragestellungen bewegen wie denen aus Leipzig, den Kollegen aus Dresden dieselben wie denen aus Köln und merkt, dass Kriminalisten, die ihren

Beruf engagiert wahrnehmen, dieselbe Sprache sprechen und sich auch blind verstehen.

Im BDK gibt es auch über die thematisierten Kernforderungen keine Differenzen. Es gibt hier eine große Einigkeit in zentralen Fragen der deutschen Kriminalitätsbekämpfung, der richtigen Polizeiorganisation, der Ausbildung, der gerechten Stellenbewertungen usw. Man kann sich im BDK richtig wohl fühlen und hier auf Kriminalisten treffen, für die Berufsethik keine leere Phrase ist, sondern das kriminalistische Engagement und die Aufklärungsleidenschaft Bestandteil der Persönlichkeit ist. Diese Kriminalisten sind die Träger der Kriminalitätsbekämpfung in der Bundesrepublik Deutschland.

Es ist wünschenswert, dass sie in noch viel größerer Zahl den BDK als ihre Heimat erkennen, sich in der Kriminalistenfamilie des BDK wohl fühlen, Mitglied im BDK werden oder bleiben und ihre Argumentationskraft auch für verbandspolitische Argumentationen zur Verfügung stellen. Auch, weil es Freude macht, die Zukunft mit dem BDK zu gestalten und nicht nur kriminalistische Erfolge, sondern auch Erfolge der BDK-Verbandspolitik zu erzielen.

Der BDK und der Europäische Rat der Polizei-Gewerkschaften

Im neuen rechtlichen und polizeilichen Raum des wirtschaftlich und sozial weiter verschmelzenden Europa sind die Polizeien der europäischen Länder mit neuen Situationen konfrontiert. Es bedarf der Vermittlung, der Integration, der Koordination und des Austauschs: Dafür steht der Europäische Rat der Polizei-Gewerkschaften (CESP).

Gegründet 1988 im spanischen Avila sind rund 280.000 Polizisten aus 18 Ländern in dem europäischen „Dachverband“ vertreten. 1991 wurde CESP vom Europarat als nichtstaatliche Organisation mit beratendem Status anerkannt; seit 1998 ist CESP Mitglied der europäischen Kommission der nichtstaatlichen Organisationen. Der BDK trat dem Rat 1991 bei, nachdem er ihn seit der Gründung begleitet hatte. BDK-Mitglied Johannes Immel ist Schatzmeister von CESP.

Mit der Öffnung von Europas Grenzen sahen die Initiatoren von CESP die Notwendigkeit, polizeiliche und rechtliche Strukturen der einzelnen Länder gesamt-europäisch zu repräsentieren und bei länderübergreifenden Aufgabenstellungen und Prozessen gestalterisch mitzuwirken. Mit seinen Empfehlungen an die Gremien des Europarats und an die nationalen Entscheidungsträger zielt CESP auf eine funktionierende und effiziente europaweite polizeiliche Zusammenarbeit ab, unbenommen von länderindividuellen politischen Erwägungen.

So finden sich alle wesentlichen Themen der Verbrechensbekämpfung und des Polizeiberufs im Wirken von CESP wieder: Organisierte Kriminalität, Menschenhandel, Zwangsprostitution, die Sicherheit in einem gemeinsamen Europa insgesamt, gemeinsame Standards kriminalpolizeilicher Arbeit, Fortbildung etc.

www.cespolice.org

Die BDK-Bundesvorsitzenden:

- 1968-1969:
Heinz-Walter Stang
- 1969-1972:
Johannes Reiter
- 1972-1978:
Rolf Grunert
- 1978-1990:
Ingo Herrmann
- 1990-2003:
Eike Bleibtreu
- seit 2003:
Klaus Jansen

Kriminalpolitische Kernforderungen des BDK

Berufsbild

- Die ständig ansteigenden Anforderungen an die Kriminalitätsbekämpfung erfordern ein eigenständiges kriminalistisch orientiertes Berufsbild für die Kriminalpolizei.

Personal

- Verstärkte Einstellung von externen Bewerbern direkt in die Kriminalpolizei.
- Übernahme geeigneter oder spezialisiert vorgebildeter Bewerber aus der Schutzpolizei.
- Einstellung von Deutschen mit Migrationshintergrund und Ausländern in die Kriminalpolizei.
- Erhöhung des Anteils der Kriminalpolizei an der Gesamtpolizei.
- Vermehrte Einstellung von Tarifbeschäftigten zur Unterstützung der kriminalpolizeilichen Sachbearbeitung.

Aus- und Fortbildung

- Bundeseinheitliche Standards für die Aus- und Fortbildung der Kriminalpolizei.
- Verwendungsorientierte Ausbildung von Schutz- und Kriminalpolizei (Modularisierung der Ausbildung).
- Einrichtung von regionalen, länder- und grenzübergreifenden kriminalistischen Kompetenzzentren (KKC) bei der Fortbildung.
- Verstärktes Lehrangebot an Fremdsprachen.
- Sacharbeiter-/Ermittlerfortbildung an internationalen und europäischen Einrichtungen.

Laufbahn

- Einstiegsamt A 11 für die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung, für herausgehobene Sachbearbeitung das Amt A 13.

Besoldung - TVöD/TV-L

- Bundeseinheitliche Bezahlung für Beamte und Tarifbeschäftigte.
- Anpassung der Beamtenbesoldung und der Versorgungsbezüge in den neuen Ländern an Westniveau.

Organisation

- Aufgabenorientierte Polizeiorganisation.
- Bundesweit einheitlicher Organisationsaufbau und bundesweit einheitliche Organisationsbezeichnung der Kriminalpolizei.
- Gewährleistung qualifizierter tatort- und tatzeitnaher Kriminalitätssachbearbeitung.
- Leitung von Kriminaldienststellen nur durch Kriminalisten mit Fach- und Führungsqualifikation.
- Aufbau einer Kriminalpolizei des Bundes.
- Ausbau von Europol als Analyse- und Servicedienststelle, Stärkung der Ermittlungskompetenzen, Möglichkeit der Ermittlungsinisierung.

Materielle Ausstattung/Technik

- Kompatible und zertifizierte Standards bei der technischen Ausstattung auf nationaler und internationaler Ebene.

Führung und Mitbestimmung

- Eigene Personalvertretung für die Kriminalpolizei.
- Leitbildgerechte Führung.

Recht

- Vereinheitlichung der Polizeigesetze der Länder.
- Anpassung des materiellen und formellen Rechts an die Erfordernisse der modernen Kriminalitätskontrolle auch auf EU-Ebene.

Kriminalpolitik

- Gewährleistung des Schutzes vor Kriminalität als deutsches und europäisches Verfassungsziel.
- Stärkung der Stellung der Kriminalitätsoffer in Gerichtsverfahren.

Zahlreiche gute Gründe für eine Zugehörigkeit zum Kriminalistenverband **Der BDK: Mitgliederorientiert und servicestark**



Die neue BDK-Bundesgeschäftsstelle in Berlin: Historische Fassade an der Spree.

Es gibt gute Gründe, ...

... Mitglied im BDK zu werden - für Beamte wie Tarifbeschäftigte:

- Verbrechen darf sich nicht lohnen – Verbrechensbekämpfung muss sich lohnen!
- Wir fordern den Ausbildungsberuf „Kriminalbeamtin und Kriminalbeamter“!
- Wir wollen professionelle Personalentwicklungssysteme und eine verwendungsbezogene Ausbildung. Einzelausbildung und ungerechte Beurteilungssysteme lehnen wir ab!
- Wir sind für eine aufgabenorientierte Organisationsstruktur. Deshalb fordern wir eine Konzentration polizeilicher Aufgaben auf Krisenintervention und Repression!
- Wir fordern die Gleichwertigkeit von Fach- und Führungskarriere. Fachdienststellen müssen von Fachleuten geführt werden!
- Staatsanwaltschaft und Gerichte müssen verstärkt werden. Wir fordern eine zeitnahe Verurteilung von Straftätern!
- Deutschland und Europa brauchen eine moderne Sicherheitsarchitektur – Ländergrenzen und -interessen dürfen keine Hindernisse mehr sein!
- Um kriminalistische, kriminalpolitische und besoldungsrechtliche Themen kümmern sich Kollegen und keine Funktionäre!
- Wir sind gegen eine zwangsweise Verlängerung der Lebensarbeitszeit!
- Wir sind politisch neutral, unabhängig und dadurch handlungsfähig!
- Wir fordern bessere Tarifabschlüsse und gerechte Stellenbewertungen der Tarifbeschäftigten!
- Der BDK setzt sich für die Ausweitung von Expertenwissen durch zusätzliche Stellen für Tarifbeschäftigte ein!
- Der BDK steht für Gleichberechtigung zwischen Beamten und Tarifbeschäftigten!
- Wir wollen eine qualifizierte Fortbildung!

Es gibt zahlreiche gute Gründe, Mitglied im Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) zu werden. Der BDK als gewerkschaftlicher Berufsverband für die Angehörigen der deutschen Kriminalpolizei und für alle in der Kriminalitätsbekämpfung Beschäftigten im Öffentlichen Dienst erweist sich mit seinen zahlreichen Angeboten, Aktivitäten und Leistungen als mitgliederorientierter und servicestarker Verband.

Ganz wesentlich dabei sind das Wissensmanagement und die Fortbildung, mit denen der BDK seiner Forderung nach der Expertenkrise selbst zuvorderst gerecht wird.

Bei den Serviceleistungen nehmen die Versicherungen einen breiten Raum ein. In Zusammenarbeit mit namhaften Versicherungsunternehmen bietet der BDK seinen Mitgliedern eine Fülle von Absicherungsmöglichkeiten, von der Diensthauptpflicht über Regress-Versicherungen bis hin zu diversen Sozialleistungen.

Ordentliches Mitglied im Bund Deutscher Kriminalbeamter können alle Angehörigen der deutschen Kriminalpolizei, die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in der Kriminalitätsbekämpfung und Angehörige der Einrichtungen im Sinne der vorgenannten Bereiche werden. Darüber hinaus gibt es Fördermitgliedschaften bei Unterstützung der satzungsgemäßen Ziele des BDK und Hinterbliebenenmitgliedschaften für die Ehegatten verstorbener Mitglieder. Die Mitgliedsbeiträge richten sich nach den individuellen Bezügen.

Weitere Informationen zu den Leistungen und Angeboten des BDK für seine Mitglieder und zur Mitgliedschaft selbst unter www.bdk.de oder bei der BDK-Bundesgeschäftsstelle, die auch für Beratungen zur Verfügung steht.

Leistungen des BDK

Diese Service-Leistungen für Mitglieder des BDK sind bereits im Beitrag enthalten:

- Fachzeitschrift „der Kriminalist“
- Zugang zu BDK-Fachforen im Internet
- persönlicher BDK-E-Mail-Account
- BDK-Newsletter/aktuelle Infos
- Dienstrechtsschutzversicherung
- Diensthauptpflichtversicherung
- Dienst-Kfz-Regresshaftpflicht
- Dienstreiseversicherung
- Sonderrechtsschutz
- Sozialleistungen
- Option auf günstige Gruppenversicherungen
- Vergünstigte Seminare und Fachtagungen

„Begrüßungspaket“ für Neumitglieder

Neumitglieder können wählen zwischen dem Kriminalistik Fachbuch (KFB) in Buchform oder als CD-Rom, der Kaspersky Internet Security in der aktuellen Version oder einem Gutschein für den BDK-Shop in Höhe von € 25,-. Darüber hinaus enthält das Begrüßungspaket u.a. ein Klemmbrett, Becher, Kugelschreiber, Lanyard, Telefon-Anti-Twist und Mousepad.



Weitere Informationen zur Mitgliedschaft und zu den Leistungen erhältst du bei der Bundesgeschäftsstelle, den Landesgeschäftsstellen oder im Internet unter www.bdk.de

Der BDK arbeitet mit den nachfolgenden Versicherungsunternehmen zusammen:

- AXA - Colonia Versicherung
- DBV - Winterthur Versicherung
- Debeka Versicherung
- Hamburg-Mannheimer Versicherung
- HUK-COBURG Versicherung
- Neue Bayerische Beamten Lebensversicherungs AG
- Roland-Rechtsschutzversicherungs AG
- R + V Versicherung



Fachtagungen und Seminare führt der BDK in Kooperation durch mit:

- Karl-Arnold-Stiftung
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- Thomas-Morus-Akademie



Mitgliedsbeitrag:

Der Mitgliedsbeitrag variiert je nach Bundesland und Dienstgrad bzw. Entgeltgruppe und ist im Vergleich zu anderen Polizeigewerkschaften ausgesprochen günstig und stabil niedrig.

Ein Vergleich lohnt sich!

Den für Dich gültigen Mitgliedsbeitrag erfährst Du bei Deiner Landesgeschäftsstelle.

BDK kooperiert mit weiteren Wirtschaftspartnern Zusätzliche Vergünstigungen

Eine zweite Fachzeitschrift zum halben Preis

BDK-Mitglieder können ab sofort die im Verlag Hüthig-Jehle-Rehm erscheinende „Kriminalistik“ zu einem sensationellen Vorzugspreis abonnieren. Der Bezug der „Kriminalistik“ mit elf Ausgaben jährlich kostet regulär 145,- € inkl. Postversand; für den BDK wurde der Abonnementspreis auf 68,50 € reduziert. Das ist eine Vergünstigung von 53 % oder 76,50 €. Damit steht BDK-Mitgliedern neben der kostenfreien Verbands-Fachzeitschrift „der kriminalist“ eine zweite Fachzeitschrift zur Verfügung, die in bestimmten Teilen eine mehr wissenschaftliche Ausrichtung hat und wegen ihrer Abonnentenzahl in Österreich und der Schweiz auch die dortigen Entwicklungen in der Kriminalitätsbekämpfung betrachtet.

Ticket Point: Kompletter Service rund um das Thema Reise

Die Ticket Point Reisebüro GmbH (Gelsenkirchen) ist mit einer zehnjährigen Erfolgsgeschichte eines der führenden unabhängigen Reisebüros im Ruhrgebiet und bietet sämtliche Dienstleistungen rund um das Thema Reise. Im Angebot sind alle Arten touristischer Aktivitäten. Unter www.ticketpoint.de finden sich alle nötigen Informationen; es ermöglicht auch die internetbasierte Reiseplanung rund um die Uhr.

Deutsche Kreditbank AG gewährt vorteilhafte Konditionen

Durch konsequente Verwendung moderner Technik und Weiterreichen von Kostenvorteilen profitieren BDK-Mitglieder von günstigen Leistungen der Deutschen Kreditbank AG mit DKB Cash.

Jedes BDK-Mitglied kann das komplette, kostenlose Servicepaket inkl. Internet-Konto, ec-Karte, VISA-Card und Guthabenverzinsung in Anspruch nehmen:

- Internet-Konto für 0,- €
- kostenlose Bargeldabhebungen weltweit an Geldautomaten mit der DKB-VISA-Card für 0,- €
- DKB-VISA-Card-Guthabenkonto, tägliche Verfügbarkeit, Verzinsung ab dem ersten Euro 3,55%*
- DKB-VISA-Card plus Partnerkarte für 0,- €
- ec(Maestro)-Karte plus Partnerkarte für 0,- €
- Kontoauszug und Kreditkartenabrechnung monatlich online für 0,- €
- Guthabenverzinsung auf dem Internet-Konto für 0,50 %*
- DKB-Cash-Kredit für 6,90 %
(* Zinssatz pro Jahr; Stand 01.05.2007)



Europcar: Flexible Angebote für Mitglieder des BDK

Europcar bietet flexible Nutzungsangebote, die persönlichen Mobilitätsanforderungen gerecht werden. BDK-Mitglieder haben die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen Pkw und Lkw zu mieten. Europcar Deutschland ist das größte der sieben Corporate-Länder und mit einem Netz von 501 Stationen führend in Deutschland. An allen Standorten wird das umfassende Service- und Leistungsspektrum von Europcar geboten. Für Reservierungen: www.europcar.de.

Kaspersky Internet Security

Der zuverlässige Rundum-Schutz sichert Ihren Computer vor allen IT-

Bedrohungen wie Viren, Hackern sowie Spam und schützt vor allen Typen Malware und Spyware, scannt Dateien, E-Mails und den Internet Traffic.

Zu dem bietet Kaspersky: Zwei-Wege-Firewall, sichere Wi-Fi und VPN-Verbindungen, Intrusion Prevention System.

Kaspersky gewährt BDK-Mitgliedern auf die aktuelle Version Sonderkonditionen. Mehr dazu im Mitgliederbereich der BDK-Webseite unter www.bdk.de

ADM bietet Neufahrzeuge sowie Lagerwagen zu Discountpreisen

Die Firma ADM Leasing & Handels GmbH besteht seit drei Jahren mit Sitz in München. Durch Markenungebundenheit und Rahmenabkommen mit fast allen Herstellern bietet ADM individuell zusammengestellte Neufahrzeuge sowie Lagerwagen zu Discountpreisen. Auf der Webseite www.adm-leasing.de existiert eine Seite für BDK-Mitglieder, und unter dem Punkt „Anfrage“ können individuelle Vorstellungen übermittelt werden.

Private Vorsorge

Der BDK bietet Sicherheit! Wie haben für unsere Mitglieder Gruppen- bzw. Rahmenverträgen bei verschiedenen Versicherungsunternehmen abgeschlossen. Dort erhalten BDK-Mitglieder Verträge für die private Vorsorge zu günstigen Konditionen.

- Kfz-Rahmenversicherung
- Private Rentenversicherung
- Notfall-Programm für Senioren
- Gruppenunfallversicherung
- Gruppen-Freizeitunfallversicherung
- Gruppen-Sterbegeldversicherung
- Rahmenvertrag für private Rechtsschutzversicherung

Weitere Informationen zu den Versicherungsleistungen im Mitgliederbereich unter www.bdk.de



BDK-Magazin „der kriminalist“:
Mischung aus verbands- und mitgliederrelevanten Schwerpunkten sowie kriminalistischen und kriminologischen Sachthemen.

Die Kompetenz der BDK-Mitglieder fließt in eine Vielzahl von Angeboten ein **Fortbildung und Wissen für das Ziel Expertenkripo**

Mit einem breitgefächerten Informations-Angebot unterstützt der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) die Fortbildung und das Wissensmanagement seiner Mitglieder. Die Bandbreite reicht dabei von fachlichen Publikationen bis hin zu einem dichten Seminar-Kalender, in dem nicht nur die Bereiche der Kriminalistik und der Kriminologie berücksichtigt, sondern auch beruflich-soziale Aspekte erfasst werden.

Unverzichtbar bei der Gewährleistung eines derart umfassenden Angebots ist dabei die fachliche Kompetenz der BDK-Mitglieder und ihre Bereitschaft, sich für die Erstellung der Publikationen, als Verfasser profunder Artikel und als Referenten zur Verfügung zu stellen.

„der kriminalist“ – Das Fachmagazin für die Kriminalisten

Das Magazin „der kriminalist“ ist sozusagen das Flaggschiff der BDK-Publikationen. Unter redaktioneller Federführung des stellvertretenden Bundesvorsitzenden und Bundesschriftleiters Rolf Rainer Jaeger, gleichzeitig stellvertretender Landesvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, erscheint „dk“ elf Mal im Jahr, mit einer Doppelausgabe für Juli und August.

Mit seiner gelungenen Mischung aus verbands- und mitgliederrelevanten Schwerpunkten sowie kriminalistischen und kriminologischen Sachthemen hat sich das jeweils 48 Inhaltsseiten starke Fachmagazin des BDK längst über seine ureigene Zielgruppe, alle in der Kriminalitätsbekämpfung Beschäftigten, hinaus etabliert: im politischen und medialen Raum beispielsweise, parallel zur stetig wachsenden Bedeutung des Bundes Deutscher Kriminalbeamter als Wortführer der Inneren Sicherheit.

Pocket Tipps: „immer griffbereit – immer dabei“

Die „Pocket Tipps“ des BDK sind aus der kriminalistischen Praxis nicht mehr wegzudenken. Mit dieser Schriftenreihe im handlichen Hemdtaschenformat –

Die Pocket Tipps des BDK:	
Ausländerrecht	2000, 2002, 2005
Polizeibeamte als Zeugen	
vor Gericht	2002
Rechtsextremismus	2001, 2008
Tatortarbeit	1998, 2001, 2002
Todesermittlungen	1999, 2002, 2006
Vernehmung I	2001
Vernehmung II	2004
Brandermittlungen	2000, 2002, 2008
Waffenrecht	2003
Durchsuchung	2006
Wiedererkennungsverfahren/ Gegenüberstellung	
	2009

sozusagen „immer griffbereit“, „immer dabei“ – hat der Verband ein unentbehrliches Arbeits- und Hilfsmittel geschaffen, das alltäglich in der kriminalistischen Praxis wertvolle Hilfe leistet. Mit den „Pocket Tipps“, die in loser Reihe erscheinen, aber in der Folge immer wieder auf den neuesten Stand gebracht werden, greifen die BDK-Mitglieder in dem jeweiligen Themenbereich auf die komprimierte Kompetenz ihres Verbandes zurück – auch im Einsatz, auch vor Ort.

„Kriminalisten-Fachbuch“ ist in der Fachliteratur einzigartig

Mit mehr als 3.100 Seiten als Loseblattsammlung in zwei Ordnern ist das „Kriminalisten-Fachbuch“ der Almanach für alle in der Kriminalitätsbekämpfung Beschäftigten. Unter der Chefredaktion von BDK-„Vize“ Rolf Rainer Jaeger haben namhafte Autoren eine Verbindung aus Kriminalwissenschaft, kommentiertem Recht und Kriminaltaktik für Studium und Praxis zusammengestellt, die in der kriminalistischen und kriminologischen Fachliteratur ihresgleichen sucht.

Das Kompendium erscheint im Verlag Schmidt-Römhild und ist auch als CD erhältlich.



„Kriminalisten-Fachbuch“: Ein Almanach für alle in der Kriminalitätsbekämpfung Beschäftigten, der seinesgleichen sucht.

BDK-„Pocket Tipps“: Komprimierte Kompetenz, die aus der kriminalistischen Praxis nicht mehr wegzudenken ist.



BDK-Publikationen

Unter der Vielzahl der BDK-Schriften zu komplexen Themenbereichen nimmt das Papier „Sicherheitsarchitektur des Bundes“ einen herausragenden Platz ein.

Mit dieser „Modellentwicklung für eine Neuorganisation der kriminalpolizeilichen Sicherheitskomponenten des Bundes“ möchte der BDK einen „Impuls für die überfällige Debatte um die deutsche Sicherheitsarchitektur“ geben.

Seminare und Fachtagungen

Nicht minder vielfältig als die Palette der Publikationen und Schriften des BDK ist das Fortbildungsangebot des Verbandes im Bereich der Seminare und Fachtagungen. In Zusammenarbeit vor allem mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling bei Köln und der Karl-Arnold-Stiftung in St. Augustin nahe Bonn, bei Fachtagungen aber auch mit anderen „Gastgebern“, offeriert der BDK seinen Mitgliedern seit Jahrzehnten ein breitgefächertes und attraktives Programm mit Experten aus den eigenen Reihen und externen Kapazitäten als Referenten.

Bei den Seminaren und Fachtagungen spielen neben der Fortbildung und dem Wissensmanagement aber stets weitere Aspekte eine wichtige Rolle. Mit seinem Angebot will der BDK immer auch Schwachstellen aufzeigen und interdisziplinäre Lösungsmöglichkeiten skizzieren. Daher ist die Teilnahme an derartigen BDK-Veranstaltungen oftmals nicht auf Mitglieder beschränkt.



Rolf Rainer Jaeger
Stv.
Bundesvorsitzender

Der BDK wird als sachlicher und kompetenter Gesprächspartner geschätzt Ein Verband mit ausgeprägtem Medienprofil

Als sachlicher und kompetenter Gesprächspartner mit klaren Positionen und etablierter Meinungsführer in Fragen der inneren Sicherheit beweist der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) ein ausgeprägtes Medienprofil. Damit wird der Verband von Politik wie Informationsvermittlern gleichermaßen geschätzt und ist entsprechend gefragt. Auch bei den medialen Kontakten und bei der Zusammenarbeit mit den Medien ist die Optimierung der rechtlichen, technischen und wissenschaftlichen Möglichkeiten in der Kriminalitätsbekämpfung Standpunkt und Zielrichtung aller Argumentationen des BDK. Mit den entsprechenden internen und strukturellen Maßnahmen gewährleistet der BDK die dafür notwendige Effizienz.

Genetischer Fingerabdruck, extremistischer und terroristischer Islamismus, die Neuordnung der Sicherheitsarchitektur in Deutschland oder polizeiliche Eingriffsermächtigungen – das sind aktuelle Kriminalitätsphänomene und Sachverhalte der inneren Sicherheit, die Politik, Medien und die Öffentlichkeit bewegen.

„Kompetenz hat einen Namen“, und so vertritt der Bund Deutscher Kriminalbeamter bei allen diesen Themen klare, fundierte Positionen, die sich an den Erfordernissen der kriminalistischen Arbeit und nicht an parteipolitischen Ideologien orientieren.

Dabei beweist der BDK sein Profil nicht nur in den kriminalpolitischen Debatten, sondern hat sich auch bei den Medien als gefragter, weil sachlicher und kompetenter Gesprächspartner und Meinungsführer in Fragen der inneren Sicherheit etabliert.

Eine gegenseitig integere Kommunikation mit Medien

Der BDK-Bundesvorsitzende und seine Stellvertreter sowie die Vorsitzenden der BDK-Landesverbände sind als Interviewpartner und sachverständige Kommentatoren regelmäßig in den führenden überregionalen und regionalen politischen Magazinsendungen der öffentlich-rechtlichen und der privaten Fernseh- und Rundfunkanstalten sowie in Zeitschriften und in der Tagespresse präsent.

Ergänzt und abgerundet wird die Medienpräsenz des Bundes Deutscher Kri-



BDK-Bundesvorsitzender Klaus Jansen: Die Positionen orientieren sich an den Erfordernissen der kriminalistischen Arbeit.

minalbeamter durch seine Presse-Informationen – sorgsam thematisch fokussiert, inhaltlich gleichermaßen klar positioniert und fachlich fundiert. Zielrichtung aller Aktivitäten des Verbands ist auch bei den medialen Kontakten die Optimierung der rechtlichen, technischen und wissenschaftlichen Möglichkeiten in der Kriminalitätsbekämpfung.

Die Öffentlichkeitsarbeit des BDK wird von Bundespressesprecher Bernd Carstensen, stellvertretender Bundesvorsitzender und Landesvorsitzender Schleswig-Holstein, koordiniert und verantwortet.

In Absprache mit dem Bundesvorstand und den Landesvorsitzenden pflegt der BDK eine gegenseitig vertrauensvolle Kommunikation mit der Presse und wird so neben der TV-Präsenz in einer Vielfalt von Printmedien regelmäßig zitiert. Die

Akzeptanz des BDK bei Presse, Funk und Fernsehen zeigt sich nicht zuletzt auch bei den regelmäßigen Round-Table-Gesprächen oder Presse-Stammtischen, bei denen der BDK selbst Gastgeber ist.

Bestens platziert in der Landschaft medialer Sachinformationen

Aktuell belegen dies auch die ersten Ausgaben der „Berliner Sicherheitsgespräche“, die der BDK 2007 und 2008 mit zwei Kooperationspartnern initiiert hat, und die große Resonanz bei und auch aktive Beteiligung von Vertretern namhafter Medien hervorrief.

Insgesamt ist der Bund Deutscher Kriminalbeamter in der Landschaft medialer Sachinformationen mit eindeutigen Konturen bestens platziert. BDK-Chef



BDK-„Vize“ und NRW-Vorsitzender Wilfried Albishausen:

BDK-Vertreter als sachverständige Kommentatoren regelmäßig präsent.

Klaus Jansen, seine Stellvertreter im Bundesvorstand mit Bundespressesprecher Carstensen an der Spitze und die Vorsitzenden der Landesverbände sind regelmäßige Gäste in den politischen Formaten der TV-Anstalten – das war bei „Sabine Christiansen“ so und sich auch bei Nachfolgerin Anne Will nicht geändert.

In Frank Plasbergs WDR-Talk „HART, aber fair“ erhielt Jansen für seine engagierten und kompetenten Standpunkte zum Thema „Folter“ die „HART, aber fair“-Auszeichnung des gläsernen Boxhandschuhs.

Presse-Seminare und Medien-Workshops

Und dass der BDK „was zu sagen“ hat, lässt sich landauf, landab in den Printmedien verfolgen. In der Gesamtheit erreicht der Kriminalisten-Verband allein dort mit seinen Positionen, Aussagen und Anliegen in der Spitze rund 40 Millionen Kontakte. Eine derartige Reichweite kommt nicht von ungefähr: Um die Zusammenarbeit mit den Medien zu intensivieren und die Effizienz der Kommunikation zu stärken, veranstaltet der BDK für die Medien-Verantwortlichen unter seinen Mitgliedern als Ergänzung zur berufsbedingten fachlichen Kompetenz regelmäßig Presse-Seminare bzw. Medien-Workshops.

Neben der Aufarbeitung und dem Transport von Sachthemen unter kommunikativen Gesichtspunkten stehen diese Veranstaltungen schon traditionell



Medien-Workshops des BDK: Aufarbeitung und Vermittlung von Fachthemen unter kommunikativen Gesichtspunkten und mit medialem Zuschnitt.

stets im Zeichen des direkten Kontakts. Entsprechend der thematischen Ausrichtung gehört zu jeder Veranstaltung eine Gesprächsrunde mit eingeladenen Medienvertretern. Auch hier beweist sich immer wieder die gegenseitige Wertschätzung von Kriminalisten und Journalisten: Die Erörterung und Vertiefung von Fragestellungen und Themen aus dem Berufsspektrum der „BDK'ler“ wird als Bereicherung des Hintergrundwissens nicht nur akzeptiert, sondern begrüßt und führt keineswegs automatisch zu entsprechenden Veröffentlichungen.

Seminar für Journalisten anlässlich der Fussball-WM

In besonderem Maße kommt dieses freundschaftliche, aber dennoch keineswegs unkritische Miteinander zum Tragen, wenn sich Aufgabenstellungen und Arbeitsprioritäten, beispielsweise im Fall

von Großereignissen, sehr intensiv begegnen. So wie bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland, als wahrlich nicht der sportliche Aspekt allein den Fokus der Medien füllte.

Der BDK nahm das beherrschende Thema des Sommers 2006 zum Anlass, bereits weit im Vorfeld mögliche negative Begleiterscheinungen anzusprechen, wenn „die Welt zu Gast bei Freunden“ ist und lud zu einem WM-Seminar für Journalisten ein.

Unter dem Titel „Fussball-WM als Magnet für Straftäter?“ informierte der BDK die Medienvertreter in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling bei Köln – mit der Karl-Arnold-Stiftung in Königswinter langjähriger Partner in Sachen Seminare – über Themen wie den Umlauf gefälschter Banknoten bzw. gefälschter oder gestohlener Kreditkarten, organisiertem Taschendiebstahl, polizeiliche technische Kommunikation, Menschenhandel und Zwangsprostitution und natürlich zuvorderst die terroristische Bedrohung.

Detailinformationen über die Medienpräsenz des BDK halten Bundespressesprecher Bernd Carstensen und die BDK-Bundesgeschäftsstelle auf Anfrage bereit.

Die Medien-Hotline des BDK: 0700 BDK (235) 10 000

Bernd Carstensen

E-Mail: bernd.carstensen@bdk.de

Pressesprecher des BDK
Kriminalhauptkommissar
stv. Bundesvorsitzender

seit 1981 Mitglied im BDK
seit 1997 Mitarbeit im BDK Landesvorstand
Schleswig-Holstein
1999-2008 Landesvorsitzender Schleswig-Holstein
seit November 2004 Stellvertretender Bundesvorsitzender,
zuständig für Öffentlichkeitsarbeit



„Kripo Inter“ des BDK ist eine feste Größe bei den Kriminalisten Europas Bedeutsame Themen und namhafte Referenten

Die Fachtagungen „Kripo Inter“ des Bundes Deutscher Kriminalbeamter (BDK) erfahren starkes Interesse und viel Resonanz. Mittlerweile nehmen Kriminalisten aus ganz Europa an dieser Veranstaltung regelmäßig teil.

Die internationalen Kriminalfachtagungen des BDK haben Tradition. Bereits 1971, drei Jahre nach Gründung des BDK, wurde eine internationale Tagung von Kriminalisten durchgeführt, da schon damals die grenzüberschreitende Kriminalität erhebliche Ausmaße angenommen hatte. Seither finden die Veranstaltungen hauptsächlich im Zweijahresrhythmus statt.

Der Bundesvorstand des BDK sah die Veranstaltungen von Beginn an vor dem Hintergrund seines Engagements im internationalen Bereich; deshalb trat der BDK 1990 dem Rat europäischer Polizeigewerkschaften (CESP) bei. Der Erfolg von „Kripo Inter“ – das bestätigen Teilnehmer immer wieder – ist auf die Auswahl der Themen und auf die in Fachkreisen namhaften Referenten zu-

rückzuführen. Für die internationale Fachtagung KRIPO INTER 2008 im Rahmen der Fachmesse GPEC® in München wurden zwei Themenfelder vereinigt:

Die Mafia-Bekämpfung in der EU der 27 und die Auswirkungen und Chancen des Vertrags von Prüm. Am roten Faden der Falldarstellung der „Duisburger Mafiamorde“ wurden mit den internationalen Teilnehmern die erforderlichen Fakten herausgearbeitet, um die notwendigen Diskussionen und Lösungen zu „erzwingen“. Referenten waren u.a. Jörg Ziercke (BKA-Präsident), Franz Lang (Leiter BKA Österreich), Joachim Herrmann (Bayerischer Innenminister), Dr. Nicola Gratteri (LOStA Reggio Calabria), Clemens Binninger (MdB), Werner Schuller (Interpol) und Petra Reski (Journalistin).



„Kripo Inter“ 2008: Die 18. Auflage der Fachtagung für Europas Kriminalisten fand am 4. und 5. Juni in München, wieder im Rahmen der Fachmesse GPEC®, statt.

„Kripo Inter“ im Rückblick

- **Europäische Verbrechensbekämpfung**
24.-25.09.1971, Wuppertal
- **Europäische Gemeinschaft – auch für die Kriminalpolizei**
10.-11.04.1974, Wiesbaden
- **Die Bekämpfung der organisierten Kriminalität in Europa**
10.-11.05.1976, Freiburg
- **Internationale Kriminalität und ihre Umschlagplätze**
27.-28.04.1978, Kiel
- **Grenzüberschreitende Verbrechensbekämpfung im Spiegelbild zwischenstaatlicher Verträge und gesetzlicher Regelungen**
22.-23.05.1980
- **Verbrechen an Natur und Umwelt als internationales Problem**

- 09.-10.09.1982, Hannover
- **Straftatenverhütung**
17.-18.05.1984, Berlin
- **Computerkriminalität und ihre Bekämpfung**
09.-10.01.1986, Böblingen
- **Europol**
22.-23.09.1988, Luxemburg
- **Drogenbekämpfung 1990 – Aktion statt Reaktion**
10.-11.05.1990, Bad Honnef-Rhöndorf
- **Der Rechtsstaat im Fadenkreuz internationaler Kriminalität**
10.-11.11.1994, Berlin
- **Korruption – Ende einer Demokratie**
07.-08.11.1996, Offenbach
- **Täter auf Reisen – Importierte**

- Kriminalität in Europa**
01.-02.10.1998, Leipzig
- **Polizei – Sicherheitsgewerbe (k)ein Spannungsfeld**
28.-29.09.2000, Berlin
- **Moderne Identifizierungsmethoden – int. Netz gegen Kriminelle**
04.-05.11.2003, Leipzig
- **EU-Erweiterung und Kriminalitätsentwicklung**
01.-02.04.2004, Frankfurt/Oder
- **Kriminalpolizeiliche Standards für Freiheit u. Sicherheit in Europa**
02.-03.05.2006, Leipzig
- **Rechtliche und technische Standards für kriminalpolizeiliche Arbeit in der EU der 27**
04.-05.06.2008, München, im Rahmen der Fachmesse GPEC®

BDK initiiert die „Berliner Sicherheitsgespräche“ Keine Kür ohne Pflichtprogramm

Kriminalpolizeiliche Arbeit kann nur ein Teil der Sicherheitsvorsorge für den Bürger sein. Mit den „Berliner Sicherheitsgesprächen“ stellt sich der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) der Frage, welche Faktoren in den kommenden Jahren direkten Einfluss auf die Sicherheitslage haben.

Mit dieser Initiative hat der BDK mit seinen Kooperationspartnern „EMW Exhibition & Marketing Wehrstedt GmbH“ und „Stiftung Kriminalprävention“ einmal mehr etwas Neues gewagt. Die ersten „Berliner Sicherheitsgespräche“ standen 2007 unter dem Thema „Nationale Sicherheitsstrategie – hat Deutschland den Anschluss verpasst?“

Sicherheitsstrategien und globale Wandlungsprozesse

Die Referate namhafter Experten zeigten den rund 300 Teilnehmern schonungslos auf, welche Wandlungsprozesse bezüglich der Weltbevölkerung, des Klimas, der Migration oder der Erosion von Staaten feststellbar sind. Die Bedeutung der kommunalen Sicherheits-

vorsorge als Investitionsfaktor nehme zu; die staatlichen Sicherheitskomponenten hätten die Notwendigkeit des überfälligen Anpassungsprozesses augenscheinlich noch nicht erkannt – so das Fazit im Kurzvortrag von BDK-„Vize“ Wilfried Albishausen.

Die anschließende Podiumsdiskussion mit Politikern und Medienvertretern im Anschluss an die Referate machte deutlich, dass Sicherheitspolitik auch etwas mit Eiskunstaufen zu tun hat. Außenpolitisch habe Deutschland sich in eine neue Rolle (hier Kür genannt) gefunden. Es werde vergessen, dass das Pflichtprogramm, nämlich die inhaltliche und organisatorische Neuausrichtung der deutschen Sicherheitsstrategie noch nicht einmal in den Anfängen stecke.

Das sei ein unverzichtbares Funda-



Sicherheitsgespräche mit Brandenburgs Innenminister Jörg Schönbohm: Neuausrichtung der deutschen Sicherheitsstrategie als Pflicht.

ment, so BDK-Vorsitzender Klaus Jansen, „wenn man in der Kür den dreifachen Rittberger sicher stehen will“. Die „Berliner Sicherheitsgespräche“ am 23. Januar 2008 widmeten sich der Frage „Europäische Union – wie viel Sicherheit verträgt die Demokratie, wie viel Sicherheit ist für ihr Bestehen unverzichtbar?“

Die Berliner Sicherheitsgespräche 2009 finden am 26.01. in der Landesvertretung Bremen zum Thema „WWW – Der virtuelle Tatort“ statt.

www.berliner-sicherheitsgespraeche.org

BDK ist Mitbegründer der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention Der Kriminalität wirksam zuvorkommen

Das Deutsche Forum für Kriminalprävention (DFK) wurde 2001 als gemeinnützige privatrechtliche Stiftung von Bund und Ländern gegründet. Die Stiftung übernimmt eine Leitfunktion in sozialen, ethischen, interkulturellen und erzieherischen Fragen im Interesse einer sicheren, kriminalitätsarmen und lebenswerten Gesellschaft. Der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) gehört zu den Gründungsmitgliedern und ist Mitglied im DFK-Stifterrat.

Die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) versteht sich als unabhängiges Zentrum der gesamtgesellschaftlichen Prävention in Deutschland. Zum 62 Mitglieder umfassenden Kuratorium mit Sitz in Bonn gehören fünf Bundesressorts, die Bundesländer, Vertreter der Wirtschaft, von Verbänden, Gewerkschaften, der großen Religionsgemeinschaften sowie der kommunalen Spitzenverbände. Präsidentin des Kuratoriums ist Bundesinnenministerin Brigitte Zypries.

Die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Chancen für Prävention in möglichst großem Umfang zu nutzen, der Kriminalität wirksam zuvorkommen und Risiken in diesem Sinne gar nicht erst entstehen zu lassen.

Bindeglied zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis

So positioniert sich die Stiftung als kompetentes Bindeglied zwischen Wis-

senschaft, Praxis und Politik und fördert die Kooperation und Vernetzung der unterschiedlichen Präventionsakteure. Sie setzt sich für nachhaltige Maßnahmen zur Kriminalitätsvorbeugung ebenso ein, wie die Aus- und Fortbildung in der Kriminalprävention und auch die wissenschaftliche Forschung über Ursachen, Erscheinungsformen und Häufigkeit der Kriminalität gefördert bzw. initiiert werden.

www.kriminalpraevention.de

Zwei starke Partner



Debeka

Größte Selbsthilfeeinrichtung des öffentlichen Dienstes auf dem Gebiet der Krankenversicherung



Bund Deutscher
Kriminalbeamter

Seit 1905 stehen wir für hervorragenden Service und ausgezeichnete Leistungen. Damit geben wir Ihnen Sicherheit – ein Leben lang.

Möchten Sie mehr Informationen?

Dann rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet unter www.debeka.de



Debeka
Versichern · Bausparen

Debeka-Hauptverwaltung
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 18
56058 Koblenz
Telefon (0261) 498-0
www.debeka.de

